

Bestandesüberführung von Fichtenreinbeständen in Mischwälder

Autoren: Stefan Sträußnigg, Martin Tschernko

Betreuer: DI Josef Meierl

Ausgangslage und Zielsetzung:

Es ist das Ziel, dass der bestehende Bauernwald, der aktuell größtenteils nur mit Fichten und Kiefern bestockt ist, in einen robusten und klimafitten Mischwald überführt wird. Der Wald sollte während der Überführung ökonomisch genutzt werden können. Der Reduktion des Einheitswertes sollte so gering wie möglich gehalten werden. Käferkalamitäten sollen durch zukünftige Mischwälder verringert werden. Die Versuchsbestände liegen im Wuchsgebiet 6.2 (Klagenfurter Becken) in Höhenlagen zwischen 500 und 1300m Seehöhe.

Material und Methoden:

Durch die Winkelzählprobe, dem Zuwachsbohrer (Abb. 3), dem Suunto Messgerät und dem Gliedermaßstab können wir die Bestände sehr gut aufnehmen (Abb. 1). Weiters erfassen wir aus dem „Kärntner Geografischen Informationssystem (KAGIS)“ die entsprechenden Höhenlagen und Parzellenbezeichnungen (Abb. 2). Alle Erfassten Daten werden Ausgewertet und danach wird ein Nutzungsplan über die nächsten 20 Jahre erstellt. Weiters werden Standortgegebenheiten überprüft und somit die beste alternative Baumart für den Bestand gefunden. Aus den Ergebnissen wird sorgfältig ein Leitfaden erstellt der dem Betrieb dabei Hilft die Bestände robust und klimafit zu machen.



Abb. 1: Baumhöhenmessung und Aufnahmeblatt vor Ort im Wald
(Quelle: TSCHERNKO, 2020)



Abb. 2: Lageplan
(Quelle: TSCHERNKO, 2020)



Abb. 3: Zuwachsbohrung
(Quelle: TSCHERNKO, 2020)